

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-11-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 12. November 1955

Sehr verehrter Herr Dr. Lesser, -

nein, es bestehen keinerlei Entwürfe oder Fragmente des geplanten Friedrich-Romans. Soweit war der Plan nie gediehen. Die "gestrichenen" Seiten aus dem "Faustus", dagegen, müssen da sein. Wir erwarten dieser Tage eine grosse Sendung von Manuskripten und Kopien aus Californien, wo all diese Dinge bisher im Banksafe lagerten und ich bin ziemlich gewiss, dass die fraglichen Blätter darin enthalten sein werden. Für das geplante Luther-Drama hatte T.M. bisher nur eine Unmenge von zusammenhangslosen Notizen und kurzen Exzerpten rein historischer Art angelegt. Von "Entwürfen" kann auch in diesem Zusammenhang nicht die Rede sein.

Wir freuen uns, dass die deutschen Kultusminister unserem Antrag stattgegeben und Sie mit einer Ehrengabe aus der T.M. Spende bedacht haben. Sicher hätte mein Vater an dieser nützlichen Geste seine Freude gehabt.

Meine Mutter erwidert Ihre Grüsse, und ich bin mit den besten Wünschen

Ihre sehr ergebene: